

Timur Nameh.

Buch des Timur.

Der Winter und Timur.

5 So umgab sie nun der Winter
Mit gewalt'gem Grimme. Streuend
Seinen Eizhauch zwischen alle,
Hezt' er die verschiedenen Winde
Widerwärtig auf sie ein.
Über sie gab er Gewaltkraft
Seinen frostgespizten Stürmen,
Stieg in Timurs Rat hernieder,
Schrie ihn drohend an und sprach so:
10 „Leise, langsam, Unglücksel'ger!
Wandle du, Tyrann des Unrechts;
Sollen länger noch die Herzen
Sengen, brennen deinen Flammen?
Bist du der verdammten Geister
15 Einer, wohl! ich bin der andre.
Du bist Greis! ich auch! Erstarren
Machen wir so Land als Menschen.
Mars, du bist's! Ich bin Saturnus,
Übeltätige Gestirne,
20 Im Verein die schrecklichsten.
Tötest du die Seele, kältest
Du den Luftkreis: meine Lüfte
Sind noch kälter, als du sein kannst.
Quälen deine wilden Heere
25 Gläubige mit tausend Martern:
Wohl, in meinen Tagen soll sich,
Geb' es Gott! was Schlimmres finden,
Und, bei Gott! dir schenk' ich nichts.